

Was leistet der Tourismus für die Alpenstadt Bludenz?



Auftraggeber:

Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH
Mutterstraße 1a
6700 Bludenz

Auftragnehmer:

Kohl & Partner GmbH | Mag. Gernot Memmer
Hans-Gasser-Platz 9
9500 Villach

Auftrag und Zielsetzung

Die Studie soll aufzeigen, welchen Beitrag der Tourismus in der **Alpenstadt Bludenz mit Nüziders** leistet – nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich. Neben Wertschöpfung und Arbeitsplätzen wird die Bedeutung für verschiedene Stakeholder (Beherbergung, Gastronomie, Seilbahnen, Handel, Handwerk etc.), für die Lebensqualität der Bevölkerung sowie für die Sicherung des ländlichen Raums untersucht. Ebenso geht es um die Rolle des Tourismus als Gestalter von Erlebnisangeboten und als Faktor zur Mitarbeiter:innen-Gewinnung. Ziel ist es, mit fundierten Argumenten sichtbar zu machen, was der Tourismus wirklich bewirkt – und dadurch auch das Tourismusbewusstsein in der Region zu stärken.



Untersuchungsmethode der Studie: Was leistet der Tourismus für Bludenzer und Nüziders?



**Expert:innen-
Gespräche**



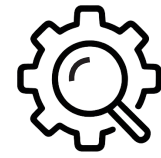
**Gäste-
befragung**



**Unternehmer:
innen-Befragung**



**Sekundär-
analysen**



**Expertise
Kohl & Partner**

Die 7 Schritte zur Ermittlung der Wertschöpfung aus dem Tourismus – Fokus Aufenthaltstourismus

- 1. Gäste-Übernachtungen ermitteln**
aus der Übernachtungsstatistik der Region
- 2. Gäste-Ausgaben erheben**
aus der durchgeführten Gästebefragung
- 3. Umsatz berechnen**
aus Gäste-Übernachtungen * Gäste-Ausgaben
- 4. Direkte Wertschöpfung berechnen**
aus Wertschöpfungsquoten im Tourismus
(Abzug von Vorleistungen)
- 5. Indirekte Wertschöpfung ermitteln**
aus Wertschöpfungsquoten im Tourismus für alle
Vorleister-Branchen und somit weiteren Profiteuren
vom Tourismus
- 6. Gesamt Wertschöpfung (direkt und indirekt) berechnen**
aus der Summe von direkten und indirekten Wert-
schöpfungseffekten
- 7. Beschäftigungseffekte/Arbeitsplätze ermitteln**
Die Arbeitsplatz-Vollzeitäquivalente (VZÄ) aus
der Wertschöpfung ableiten.

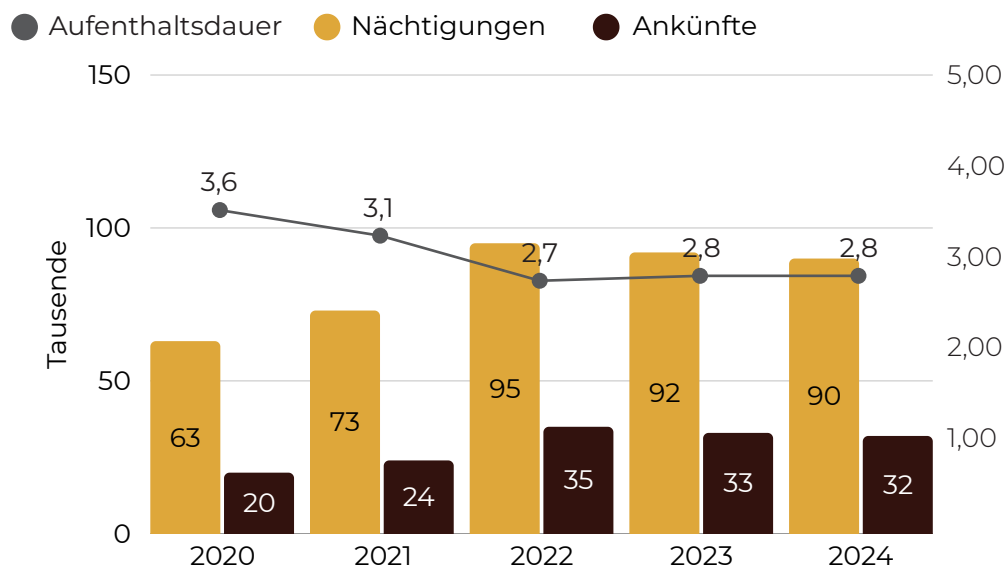
Nächtigungen und Ankünfte

Nächtigungen und Ankünfte im Tourismusjahr 2023/24

Region	Ankünfte	Nächtigungen
Alpenstadt Bludenz	57 284	149 549
Brandnertal	115 295	481 860
Großes Walsertal	48 177	185 341
Klostertal *ohne Stuben	60 169	230 283
Alpenregion Vorarlberg gesamt	280.925	1.047.033

Positive Entwicklung der touristischen Nachfrage

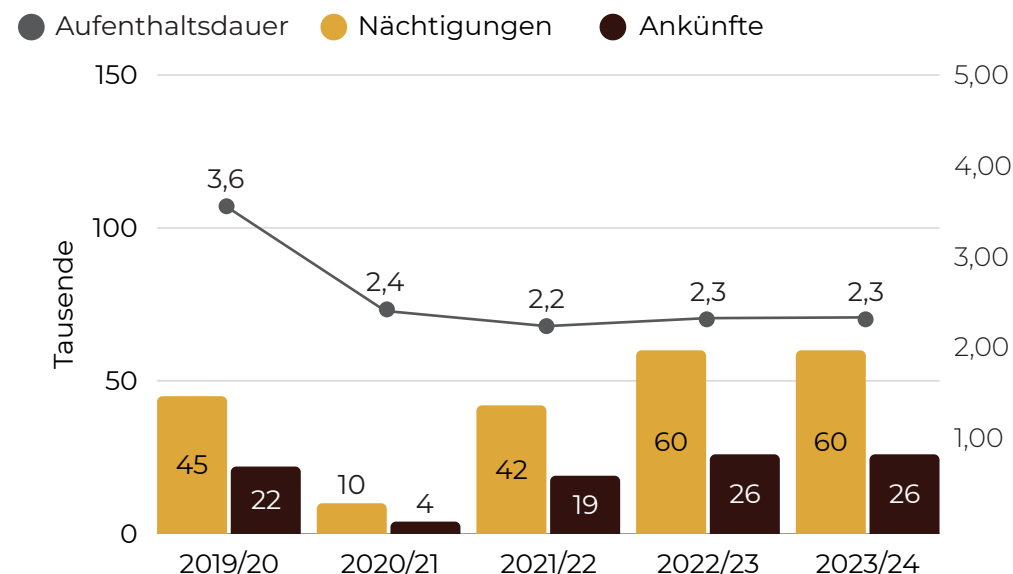
SOMMERhalbjahr



90 Tsd. Nächtigungen im Sommerhalbjahr
Bludenz verzeichnet zuletzt **90 Tsd. Nächtigungen** im Sommerhalbjahr bei **30 Tsd. Gästeankünften**.

Dies entspricht einer Aufenthaltsdauer von durchschnittlich **2,8 Tagen im Sommerhalbjahr**.

WINTERhalbjahr



60 Tsd. Nächtigungen im Winterhalbjahr
Bludenz verzeichnet zuletzt **60 Tsd. Nächtigungen** im Winterhalbjahr bei **26 Tsd. Gästeankünften**.

Dies entspricht einer Aufenthaltsdauer von durchschnittlich **2,3 Tagen im Winterhalbjahr**.

Verhältnis der Nächtigungen Sommer / Winter **Bludenz**

Zeitraum	Sommer	Sommer-Anteil %	Winter	Winter-Anteil %	Gesamt Sommer und Winter
2021/22	95 000	69 %	42 000	31 %	137 000
2022/23	92 000	61 %	60 000	39 %	152 000
2023/24	90 000	60 %	60 000	40 %	150 000

Verhältnis der Nächtigungen Sommer / Winter **Alpenregion**

Zeitraum	Sommer	Sommer-Anteil %	Winter	Winter-Anteil %	Gesamt Sommer und Winter
2021/22	524 000	57 %	389 000	43 %	913 000
2022/23	540 000	56 %	420 000	44 %	960 000
2023/24	539 000	51 %	508 000	49 %	1 047 000

Entwicklung Gästebetten und Einwohner:innen






Bludenz verfügt über rund **1.800 Gästebetten (inklusive Campingbetten)**

Steigerung der Bettenzahl in den letzten **10 Jahren um 4 %**

Die Zahl der Einwohner:innen in Bludenz ist im selben Zeitraum um **5 %** gestiegen.

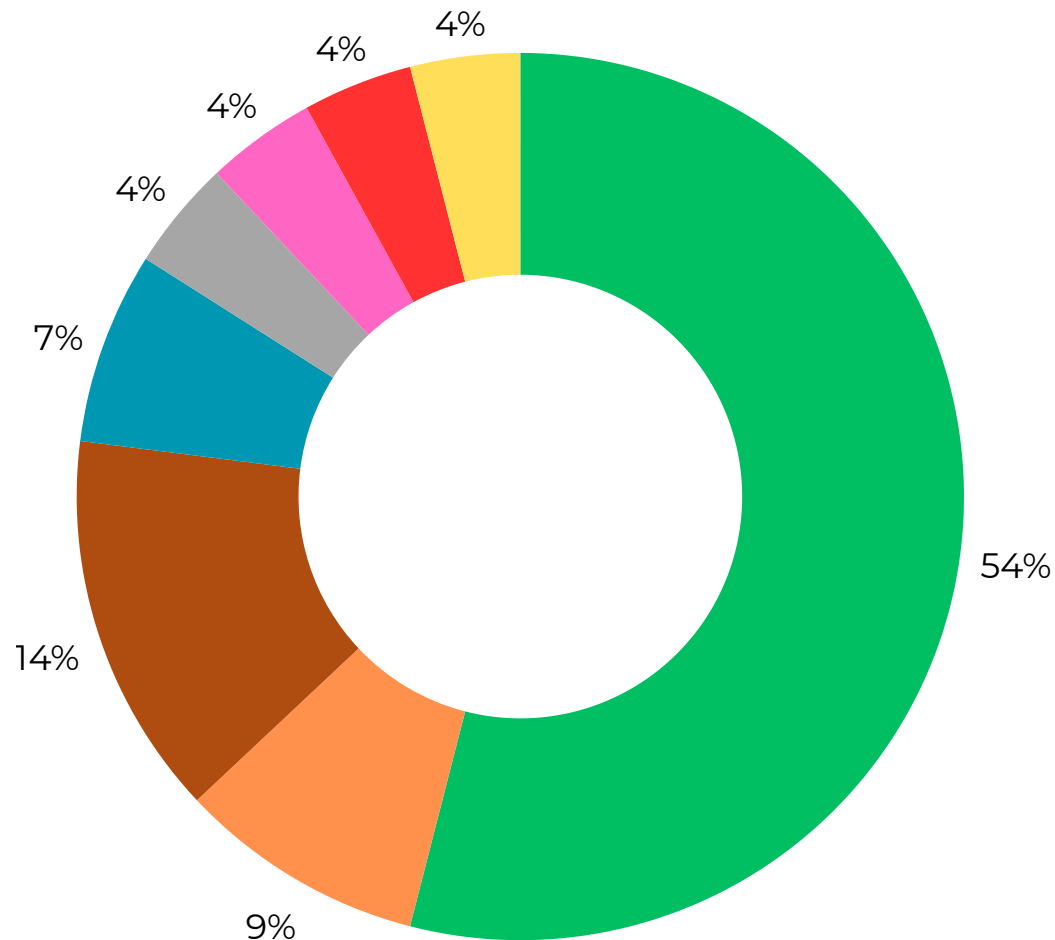


Touristische Betriebe in der Alpenstadt Bludenz

-  39 Beherbergungsbetriebe
-  53 Gastronomiebetriebe
-  1 Seilbahn (Muttersberg)
-  1 Schwimmbad (Val Blu)
-  Diverse Ausflugsziele, bei denen über Gästerausgaben direkt Wertschöpfung erzielt wird:



Ein Aufenthaltsgast in der **Alpenstadt Bludenz** gibt pro Nacht
Ø € 187 (ohne Anreise) im SOMMERhalbjahr aus.

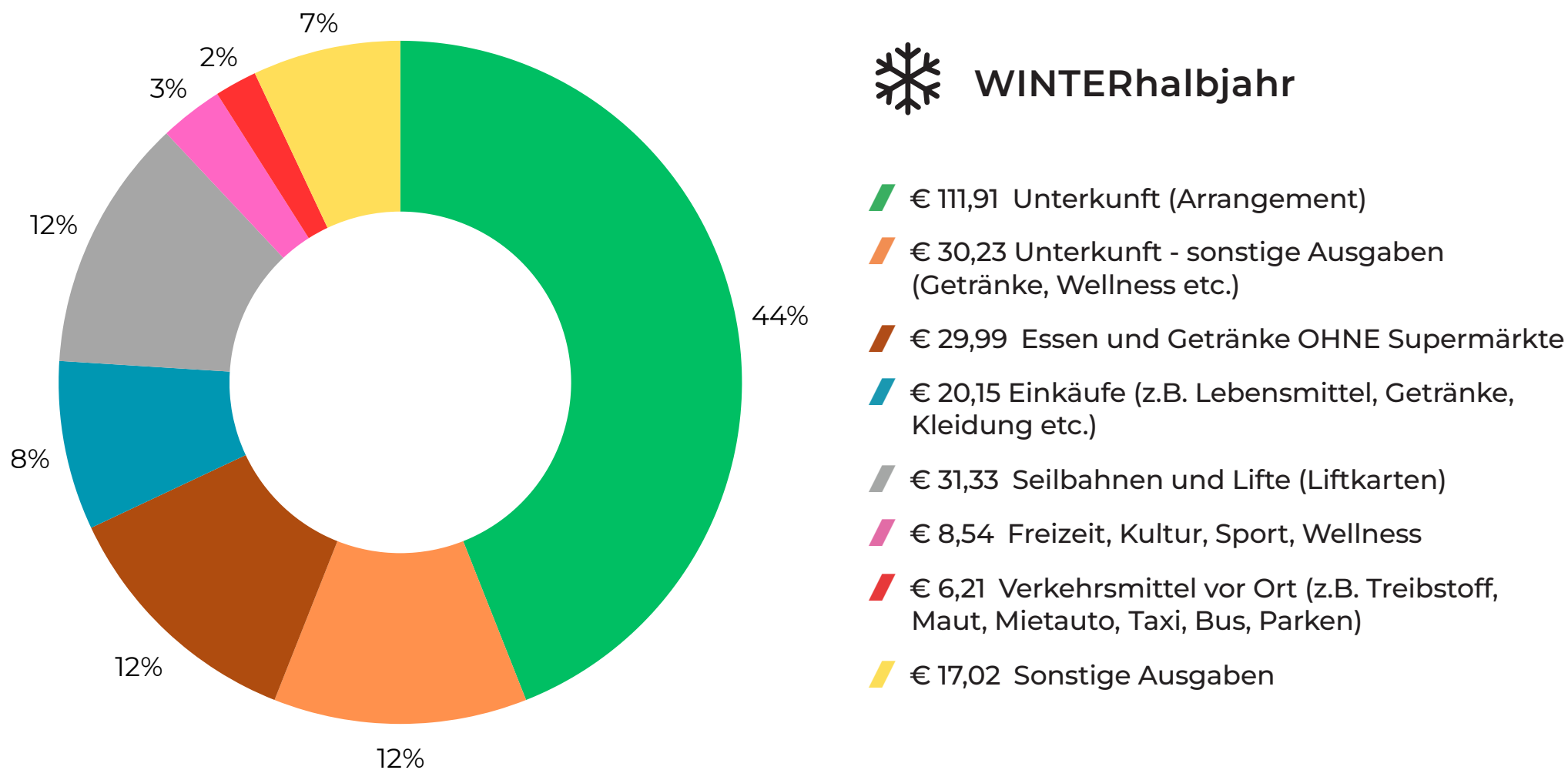


SOMMERhalbjahr

- € 101,78 Unterkunft (Arrangement)
- € 16,47 Unterkunft - sonstige Ausgaben (Getränke, Wellness etc.)
- € 26,19 Essen und Getränke OHNE Supermärkte
- € 13,81 Einkäufe (z.B. Lebensmittel, Getränke, Kleidung etc.)
- € 7,40 Seilbahnen und Lifte (Liftkarten)
- € 7,22 Freizeit, Kultur, Sport, Wellness
- € 6,53 Verkehrsmittel vor Ort (z.B. Treibstoff, Maut, Mietauto, Taxi, Bus, Parken)
- € 7,93 Sonstige Ausgaben

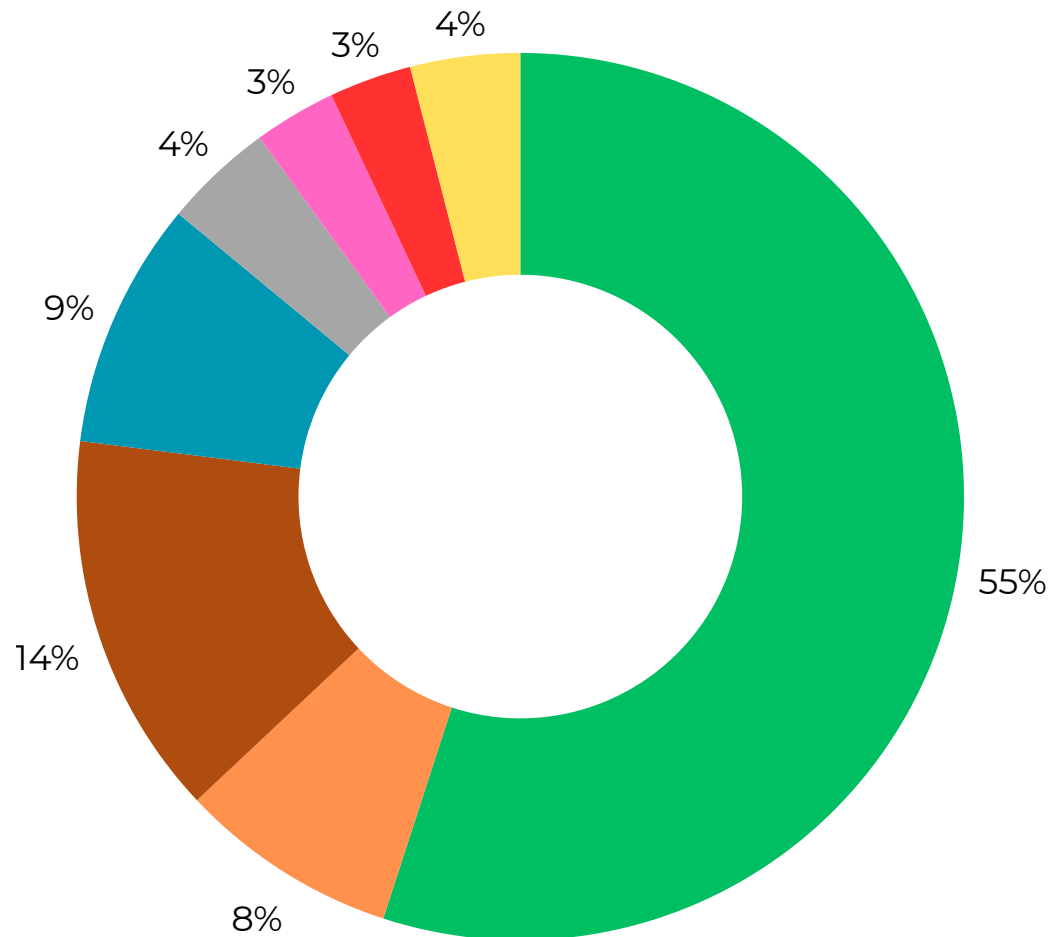
Quelle: Gästebefragung Kohl ► Partner; Ausgaben pro Gast
und Nacht Sommerhalbjahr, 2025, n=97

Ein Aufenthaltsgast in der **Alpenstadt Bludenz** gibt pro Nacht
Ø € 255 (ohne Anreise) im WINTERhalbjahr aus.



Quelle: Gästebefragung Kohl ► Partner; Ausgaben pro Gast
und Nacht Winterhalbjahr, 2025, n=71

Ein Aufenthaltsgast in der **Alpenregion Vorarlberg** gibt pro Nacht Ø € 177 (ohne Anreise) im SOMMERhalbjahr aus.

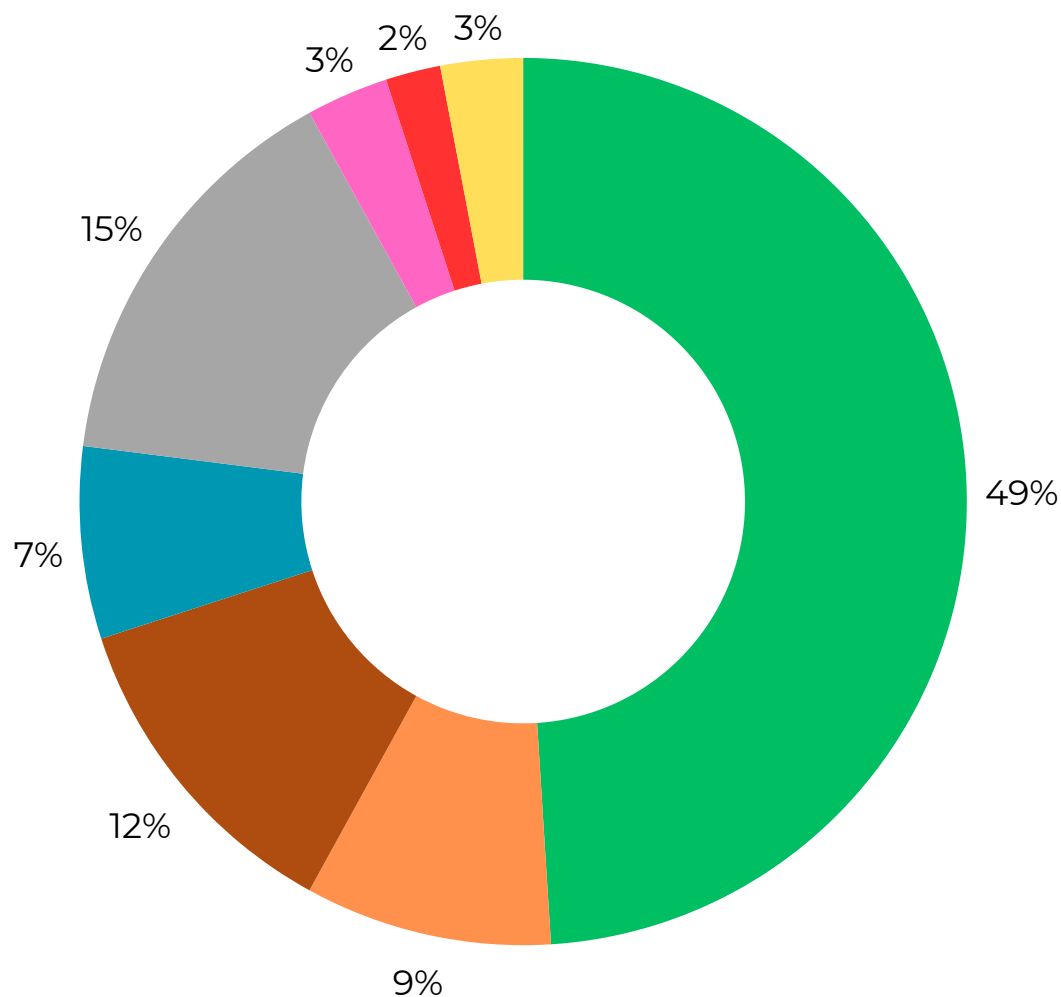


SOMMERhalbjahr

- € 96,46 Unterkunft (Arrangement)
- € 14,61 Unterkunft - sonstige Ausgaben (Getränke, Wellness etc.)
- € 23,79 Essen und Getränke OHNE Supermärkte
- € 16,34 Einkäufe (z.B. Lebensmittel, Getränke, Kleidung etc.)
- € 7,22 Seilbahnen und Lifte (Liftkarten)
- € 6,03 Freizeit, Kultur, Sport, Wellness
- € 5,42 Verkehrsmittel vor Ort (z.B. Treibstoff, Maut, Mietauto, Taxi, Bus, Parken)
- € 7,34 Sonstige Ausgaben

Quelle: Gästebefragung Kohl ► Partner; Ausgaben pro Gast und Nacht Sommerhalbjahr, 2025, n=1.231

Ein Aufenthaltsgast in der **Alpenregion Vorarlberg** gibt pro Nacht Ø € 248 (ohne Anreise) im WINTERhalbjahr aus.



WINTERhalbjahr

- € 120,97 Unterkunft (Arrangement)
- € 22,74 Unterkunft - sonstige Ausgaben (Getränke, Wellness etc.)
- € 29,40 Essen und Getränke OHNE Supermärkte
- € 17,05 Einkäufe (z.B. Lebensmittel, Getränke, Kleidung etc.)
- € 38,56 Seilbahnen und Lifte (Liftkarten)
- € 7,67 Freizeit, Kultur, Sport, Wellness
- € 4,21 Verkehrsmittel vor Ort (z.B. Treibstoff, Maut, Mietauto, Taxi, Bus, Parken)
- € 7,91 Sonstige Ausgaben

Quelle: Gästebefragung Kohl ► Partner; Ausgaben pro Gast und Nacht Sommerhalbjahr, 2025, n=978

Direkte Beschäftigte in Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Beschäftigte im Tourismus und Freizeitwirtschaft in Vollzeitäquivalente laut der Sonderauswertung der Statistik Austria (Arbeitsstättenzählung/ÖNACE) mit Stichtag Ende Oktober 2011 und 2021 (Diese Vollerhebungs-Zählung wird alle 10 Jahre durchgeführt).

	Bludenz 2011	Bludenz 2021	Ges. Alpen- region Vorarl- berg 2011	Ges. Alpen- region Vorarl- berg 2021
in Vollzeitsarbeitsplätze (Vollzeitäquivalente/VZÄ) laut Erfa-Wert Tourismus-Satellitenkonto, WIFO	400	400	878	1 044

Tourismus und Lebensraum sind ein unzertrennliches Paar: Tourismus sichert Lebensräume

Tourismus und Lebensraum sind eng miteinander verbunden: Er trägt zur Lebensqualität der Einheimischen, zur Erlebnisqualität der Gäste und zur wirtschaftlichen Entwicklung bei – ein Win-Win-Win für Bewohner:innen, Gäste und Mitarbeiter:innen.

Eine Befragung von Kohl > Partner unter 7.052 Einheimischen in verschiedenen Tourismusregionen in Österreich und Deutschland zeigt die wichtigsten positiven Effekte:

- 1. Stolz auf den Wohnort: 39 %** sind stolz darauf, in einer Region zu leben, die andere als Urlaubsgebiet ansehen.
- 2. Freizeitinfrastruktur: 38 %** schätzen die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, die der Tourismus geschaffen hat – von Bergbahnen bis zu Freibädern, Sportangeboten.
- 3. Arbeitsplatzmotor: 38 %** schätzen die Arbeitsplätze, die der Tourismus in ihrer Region geschaffen hat.
- 4. Gastronomie: 32 %** heben die Gastro mit Restaurants, Cafés oder Lokalen hervor, die der Tourismus mit sich gebracht hat.

Damit wird deutlich: Tourismus schafft Wohlstand, stärkt das Gemeinwohl und sichert attraktive Lebensräume.

Darüber hinaus entstehen über Vorleistungen und nachgelagerte Bereiche weitere Profiteure vom Tourismus.

Direkte Profiteure über Ausgaben der Gäste

Übernachtung	Verpflegung	Mobilität	Einkäufer & Versorgung	Erholung & Aktivität
Unterkünfte (Hotel, etc.), Services, sonstige, Ausgaben (Gastro, Wellness)	Restaurants, Cafés, Bars usw, Supermärkte, Bäcker, Metzger, Landwirtschaft	Taxifahrten, Öffentliche Verkehrsmittel, Fahrzeugverleih	Handel (Kleidung), Dienstleistungen (Friseure, Kosmetik, etc.), Supermärkte, Apotheken, Tankstellen	Schwimmbäder, Golfplätze, Bergbahnen, Museen, Natur- & Kulturdenkmäler, Events & Feste

Indirekte Profiteure (über weitere Vorleistungen oder Folgeeffekte)

Investitionen & Instandhaltungen	Gemeinden	Mitarbeiter:innen/ Einheimische
Tischler, Malereibetriebe, Zimmereibetriebe, Elektrobetriebe, Baubranche	Tourismusabgaben, weitere Gebühren der Betriebe	Lebenserhaltungskosten

Im Rahmen der Studie wurden zwei Unternehmerbefragungen durchgeführt.

1. Befragung touristischer Unternehmen

2. Befragung nicht touristischer Unternehmen

Befragung touristischer Unternehmen in Bludenz

 Befragungszeitraum: 11.03.2025 – 28.04.2025

 Stichprobe, n=23

 Methode: Onlinebefragung

Frage 1: Welchem Betriebstyp sind Sie zuzuordnen?

Gastronomie	30,43 %
Beherbergungsbetrieb	47,83 %
Bergbahnen	0 %
Schwimmbad	0 %
Ausflugsziele, Freizeit-/Kulturangebot	8,7 %
Sonstiges	13,04 %

Frage 2: Um welche Art von Beherbergungsbetrieb handelt es sich?

Hotel	45,45 %
Gewerbliche Ferienwohnung	36,36 %
Privatzimmervermietung	9,09 %
Urlaub am Bauernhof	0 %
Campingplatz	18,18 %
Sonstiges Unterkünfte	0 %

Frage 3: Beherbergungsbetriebe - Über wie viele Betten verfügt Ihr Betrieb?

mehr als 60	45,45 %
zwischen 51 und 60	0 %
zwischen 41 und 50	9,09 %
zwischen 31 und 40	0 %
zwischen 21 und 30	18,18 %
zwischen 10 und 20	9,09 %
zwischen 1 und 9	18,18 %

Frage 4: Größe des Unternehmens

Über 50 Mitarbeiter:innen	13,04 %
21–50 Mitarbeiter:innen	4,35 %
6–20 Mitarbeiter:innen	26,09 %
1-5 Mitarbeiter:innen	56,52 %

Frage 5: Anzahl an Mitarbeiter:innen ausgedrückt in Vollzeitstellen (Vollzeitäquivalenten)

mehr als 10	23,81 %
zwischen 5 und 10	4,76 %
zwischen 3 - 5	9,52 %
zwischen 0,5 - 3	38,10 %
0	23,81 %

Frage 6: Wie viel Prozent Ihrer Mitarbeiter:innen leben geschätzt dauerhaft in Ihrem Tal/ in unmittelbarem Umfeld zum Betrieb?

86 % der Mitarbeiter:innen der touristischen Betriebe leben dauerhaft im Tal bzw. in unmittelbarem Umfeld zum Betrieb (**Alpenregion: 68 %**).

Frage 7: Geschätzter Anteil des Umsatzes, den Tourist:innen verursachen

76–100%	21,74 %
51–75%	30,43 %
26–50%	26,09 %
0–25%	21,74 %

Frage 8: Anteil an Einheimischen bei Ihren Kund:innen

Der Anteil an Einheimischen bei den Kund:innen wird in den touristischen Betrieben mit **durchschnittlich 50 %** angegeben (**Alpenregion: 28 %**).

Frage 9: Anteil an Gästen bei Ihren Kunden

Der Anteil an Tourist:innen bei den Kunden der touristischen Betriebe liegt bei **55 %** (**Alpenregion: 76 %**).

Frage 10: Wie stark profitiert Ihr Betrieb vom Tourismus?

sehr stark	55,56 %
stark	11,11 %
mittel	27,78 %
gering	5,56 %
gar nicht	0,00%

Frage 11: Welche Bedeutung hat Ihrer Ansicht nach der Tourismus für Ihr Tal/Ihre unmittelbare Region?

Die Bedeutung des Tourismus für das Tal/die unmittelbare Region wird auf einer Skala von 0 bis 100 % mit **71 %** als sehr hoch eingeschätzt (**Alpenregion: 78 %**).

Frage 12: Welchen Einfluss hat der Tourismus auf die Lebensqualität in ihrem Tal, Region?

sehr positiv	50 %
positiv	44,44 %
neutral	5,56 %
negativ	0 %
sehr negativ	0 %

Frage 13: Womit verbinden Sie positive Effekte des Tourismus auf die Lebensqualität der Einheimischen in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region? (Mehrfachnennungen möglich)

Der Tourismus schafft Arbeitsplätze.	94,44 %
Durch den Tourismus werden Gastronomiebetriebe (Restaurants, Cafés, Lokale) geschaffen und aufrechterhalten.	72,22 %
Einheimische sind stolz dort zu leben, wo andere Urlaub machen.	61,11 %
Der Tourismus schafft Veranstaltungen, die auch von Einheimischen gerne besucht werden.	50 %
Durch den Tourismus werden Infrastruktur- und Freizeit-Betriebe geschaffen und aufrechterhalten.	61,11 %
Durch den Tourismus wird wichtige Basis-Infrastruktur (Wege, Beleuchtung, ...) geschaffen.	44,44 %
Durch den Tourismus wird Abwanderung aus unseren ländlichen Bereichen verhindert.	44,44 %
Durch den Tourismus können unsere Schulen aufrechterhalten werden.	11,11 %
Der Tourismus fördert die Existenz von Geschäften bzw. Einzelhandel.	55,56 %
Der Tourismus schafft Mobilitätsangebote.	77,78 %
Der Tourismus fördert den Erhalt kultureller Traditionen.	44,44 %
Der Tourismus hilft die Existenz der Landwirtschaft abzusichern.	44,44 %
Tourismus macht die Menschen offener.	55,56 %
Tourismus fördert die Nachhaltigkeit in Regionen.	44,44 %
Sonstiges (bitte angeben)	5,56 %

Frage 14: Wie wichtig ist der Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region und die damit entstandenen positiven Effekte für die Gewinnung von Mitarbeiter:innen für Ihren Betrieb?

Der Tourismus im Tal/in der unmittelbaren Region ist für die Gewinnung von Mitarbeiter:innen für den Betrieb wichtig – wird **durchschnittlich mit 56/100** angegeben. (Alpenregion: 64/100)

Frage 15: Wie wichtig ist der Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region und die damit entstandenen positiven Effekte für die Bindung bzw. das Halten von Mitarbeiter:innen in Ihrem Betrieb?

Noch wichtiger wird der Tourismus zur Bindung der Mitarbeiter:innen im Betrieb gesehen: **49/100**. (Alpenregion: 63/100).

Frage 16: Wer profitiert Ihrer Meinung nach vom Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region?

Beherbergungsbetriebe	100 %
Gastronomiebetriebe (Restaurant/Café/Lokal)	88,89 %
Freizeit-Infrastrukturbetriebe (Bergbahnen, Schwimmbäder, Sporteinrichtungen, Ausflugsziele...)	94,44 %
Handel (Supermarkt, Bäcker, Metzger, Apotheke, Tankstelle, Geschäft...)	66,67 %
Transport und Verkehr (Öffentliche Verkehrsmittel, Taxi, Mietautos)	50 %
Sonstige Dienstleistungsbetriebe (Friseur, Sportverleih, ...)	44,44 %
Landwirtschaft (regionale Produkte, ...)	61,11 %
Handwerksbetriebe und Bauwirtschaft (Tischler, Elektriker, ...)	72,22 %
Sonstiges (bitte angeben)	16,67 %

Frage 17: Was müsste getan werden, damit die Bedeutung des Tourismus noch stärker geschätzt wird? Was müsste getan werden, um die Tourismusgesinnung in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region zu verbessern?

Um die Bedeutung des Tourismus stärker zu vermitteln, braucht es laut den touristischen Betrieben in Bludenz vor allem Aufklärung und Sichtbarkeit. Wichtig ist aufzuzeigen, wie viele Menschen und Betriebe – vom Bäcker über Handwerksbetriebe bis zu Werbeagenturen und Grundbesitzern – davon profitieren. Ebenso zentral sind politische Verantwortung, Wertschätzung und der offene Austausch mit der Bevölkerung. Ein einheitliches Auftreten und eine enge Zusammenarbeit der Gemeinden sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit in Medien, Film und bei Veranstaltungen für Einheimische und Gäste tragen dazu bei, die Tourismusgesinnung zu stärken – bei gleichzeitiger Vermeidung von Overtourismus.

Frage 18: Wie hoch schätzen Sie durchschnittlich Ihre Investitionen PRO JAHR ein?

Weniger als 100.000 EUR	66,67 %
100.000 – 500.000 EUR	33,33 %
500.000 – 1.000.000 EUR	0 %
Mehr als 1.000.000 EUR	0 %

Die befragten touristischen Betriebe investieren durchschnittlich rund
€ 113 Tsd. pro Jahr (Alpenregion: € 156 Tsd.)

Frage 20: Wie viel Prozent der Investitionen waren für Neubauten/Betriebserweiterungen?

32 % der Investitionen betreffen Neubauten/Betriebserweiterungen. (Alpenregion: 27 %)

Frage 21: Wie viel Prozent der Investitionen waren für Renovierungen/Umbauten?

77 % der Investitionen betreffen Renovierungen/Umbauten. (Alpenregion: 66 %)

Frage 22: Denken Sie bitte an Ihre Aufwendungen für Löhne, Gehälter, Lohnnebenkosten in Ihrem Betrieb, wie hoch ist der geschätzte Prozent-Anteil am Umsatz?

Durchschnittlich 38 % macht der Anteil der Löhne, Gehälter, Lohnnebenkosten am Umsatz der befragten touristischen Betriebe aus. (Alpenregion: 37 %)

Frage 23: Stellen Sie sich bitte vor, es würde den Tourismus bei Ihnen im Tal/in der unmittelbaren Region gar nicht mehr geben... Was bedeutet das für Ihren Betrieb?

Ich müsste meinen Betrieb schließen	62,50 %
Ich müsste den Betrieb umstrukturieren	25 %
Ich kann den Wegfall an Gästen aus der Region durch Einheimische und Tagesausflügler:innen kompensieren	31,25 %

Frage 24: Wie überlebensfähig wäre Ihr Betrieb, wenn es den Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region nicht mehr gäbe?

nicht überlebensfähig	50 %
eher nicht überlebensfähig	31,25 %
eher schon überlebensfähig	12,50 %
überlebensfähig	6,25 %

Frage 25: Wie überlebensfähig wäre Ihr Betrieb, wenn der Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region um 50 % zurückgehen würde?

nicht überlebensfähig	25 %
eher nicht überlebensfähig	50 %
eher schon überlebensfähig	18,75 %
überlebensfähig	6,25 %

Frage 26: Wie stark gefährdet wäre die Existenz Ihres Betriebs, wenn es den Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region nicht mehr gäbe?

Wenn es den Tourismus im Tal nicht mehr geben würde, wäre die Existenz der touristischen Betriebe durchschnittlich zu **64 %** gefährdet.

Frage 27: Wie stark stimmen Sie folgender Aussage zu? „Ohne Gäste gäbe es viele – auch für Einheimische praktische – Einrichtungen nicht“

stimme zu	93,75 %
stimme nicht zu	0 %
keine Angabe	6,25 %

Frage 28: Wie viel Prozent Ihrer Aufträge/Vorleistungen/Zulieferungen setzen Sie um mit Betrieben in einem Radius bis zu 30 km Entfernung zu Ihrem Betrieb?

62 % der Aufträge/Vorleistungen/Zulieferungen (**Alpenregion: 62 %**)

Im Rahmen der Studie wurden zwei Unternehmerbefragungen durchgeführt.

1. Befragung touristischer Unternehmen

2. Befragung nicht touristischer Unternehmen

Befragung nicht touristischer Unternehmen in Bludenz

 Befragungszeitraum: 11.03.2025 – 28.04.2025

 Stichprobe, n=27

 Methode: Onlinebefragung

Frage 1: Welchem Betriebstyp sind Sie zuzuordnen?

Gewerbe und Handwerk	18,52 %
Handel	29,63 %
Information & Consulting	18,52 %
Tourismus & Freizeitwirtschaft	7,41 %
Industrie	3,7 %
Bank & Versicherung	7,41 %
Transport & Verkehr	0 %
Landwirtschaft	0 %
Sonstiges	14,81 %

Frage 2: Größe des Unternehmens

1–5 Mitarbeiter:innen	62,96 %
6–20 Mitarbeiter:innen	22,22 %
21–50 Mitarbeiter:innen	11,11 %
Über 50 Mitarbeiter:innen	3,7 %

Frage 3: Anzahl an Mitarbeiter:innen ausgedrückt in Vollzeitstellen (Vollzeitäquivalenten)

Mehr als 10	13,64 %
5 – 10	31,82 %
zwischen 3 – 5	4,55 %
zwischen 0,5 – 3	45,45 %
0	13,64 %

Frage 5: Wie viel Prozent Ihrer Mitarbeiter:innen leben geschätzt dauerhaft in Ihrem Tal/ in unmittelbarem Umfeld zum Betrieb?

78 % der Mitarbeiter:innen der nicht touristischen Betriebe leben dauerhaft im Tal bzw. in unmittelbarem Umfeld zum Betrieb. **(Alpenregion: 79 %)**

Frage 6: Geschätzter Anteil des Umsatzes, den Tourist:innen verursachen

26 % der nicht touristischen Betriebe geben an, dass der Anteil des Umsatzes, der mit Tourist:innen verursacht wird, **mehr als 25 %** ist.

Frage 7: Welche Bedeutung hat Ihrer Ansicht nach der Tourismus für Ihr Tal/Ihre unmittelbare Region?

Die Bedeutung des Tourismus für das Tal/die unmittelbare Region **wird auf einer Skala von 0 bis 100 % mit 69 %** als sehr hoch eingeschätzt. **(Alpenregion: 69 %)**

Frage 8: Welchen Einfluss hat der Tourismus auf die Lebensqualität in Ihrem Tal/in Ihrer unmittelbaren Region?

sehr positiv	23,81 %
positiv	52,38 %
neutral	14,29 %
negativ	4,76 %
sehr negativ	4,76 %

Frage 9: Womit verbinden Sie positive Effekte des Tourismus auf die Lebensqualität der Einheimischen in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region?

Der Tourismus schafft Arbeitsplätze.	85,71 %
Durch den Tourismus werden Gastronomiebetriebe (Restaurants, Cafés, Lokale) geschaffen und aufrechterhalten.	80,95 %
Einheimische sind stolz dort zu leben, wo andere Urlaub machen.	38,10 %
Der Tourismus schafft Veranstaltungen, die auch von Einheimischen gerne besucht werden.	42,86 %
Durch den Tourismus werden Infrastruktur- und Freizeit-Betriebe geschaffen und aufrechterhalten.	52,38 %
Durch den Tourismus wird wichtige Basis-Infrastruktur (Wege, Beleuchtung, ...) geschaffen.	28,57 %
Durch den Tourismus wird Abwanderung aus unseren ländlichen Bereichen verhindert.	38,10 %
Durch den Tourismus können unsere Schulen aufrechterhalten werden.	4,76 %
Der Tourismus fördert die Existenz von Geschäften bzw. Einzelhandel.	61,90 %
Der Tourismus schafft Mobilitätsangebote.	38,10 %
Der Tourismus fördert den Erhalt kultureller Traditionen.	28,57 %
Tourismus macht die Menschen offener.	23,81 %
Tourismus fördert die Nachhaltigkeit in Regionen.	14,29 %
Der Tourismus hilft die Existenz der Landwirtschaft abzusichern.	0 %
Sonstiges (bitte angeben)	9,52 %

Frage 10: Wie wichtig ist der Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region und die damit entstandenen positiven Effekte für die Gewinnung von Mitarbeiter:innen für Ihren Betrieb?

Der Tourismus im Tal/in der unmittelbaren Region ist für die Gewinnung von Mitarbeiter:innen für den Betrieb wichtig – wird **durchschnittlich mit 30/100** angegeben. (Alpenregion: 34/100)

Frage 11: Wie wichtig ist der Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region und die damit entstandenen positiven Effekte für die Bindung bzw. das Halten von Mitarbeiter:innen in Ihrem Betrieb?

Noch wichtiger wird der Tourismus zur Bindung der Mitarbeiter:innen im Betrieb gesehen: **24/100**. (Alpenregion: 59/100).

Frage 12: Wer profitiert Ihrer Meinung nach vom Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region? (Mehrfachantworten möglich)

Beherbergungsbetriebe	85,71 %
Gastronomiebetriebe (Restaurant/Café/Lokal)	90,48 %
Freizeit-Infrastrukturbetriebe (Bergbahnen, Schwimmbäder, Sporteinrichtungen, Ausflugsziele...)	90,48 %
Handel (Supermarkt, Bäcker, Metzger, Apotheke, Tankstellen, Geschäft...)	57,14 %
Transport und Verkehr (Öffentliche Verkehrsmittel, Taxi, Mietauto)	33,33 %
Sonstige Dienstleistungsbetriebe (Friseur, Sport-Verleih, ...)	42,86 %
Landwirtschaft (regionale Produkte, ...)	23,81 %
Handwerksbetriebe und Bauwirtschaft (Tischler, Elektriker, ...)	52,38 %
Sonstiges (bitte angeben)	4,76 %

Frage 13: Stellen Sie sich bitte vor, es würde den Tourismus bei Ihnen im Tal/in Ihrer unmittelbaren Region und die entsprechenden Aufträge gar nicht mehr geben ... Was bedeutet das für Ihren Betrieb?

Ich müsste meinen Betrieb schließen	4,76 %
Ich müsste den Betrieb umstrukturieren	23,81 %
Ich kann den Wegfall an Aufträgen aus dem Tourismus durch andere Aufträge kompensieren	80,95 %

Frage 14: Wie überlebensfähig wäre Ihr Betrieb, wenn der Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region um 50 % zurückgehen würde?

nicht überlebensfähig	0 %
eher nicht überlebensfähig	19,05 %
eher schon überlebensfähig	14,29 %
überlebensfähig	66,67 %

Frage 15: Wie stark gefährdet wäre die Existenz Ihres Betriebs, wenn es den Tourismus in Ihrem Tal/Ihrer unmittelbaren Region nicht mehr gäbe?




Wenn es dem Tourismus im Tal nicht mehr geben würde, wäre die Existenz der nicht touristischen Betriebe durchschnittlich zu **22 %** gefährdet **(Alpenregion: 27 %)**

Frage 16: Wie stark stimmen Sie folgender Aussage zu? „Ohne Gäste gäbe es viele – auch für Einheimische praktische – Einrichtungen nicht“

stimme zu	66,67 %
stimme nicht zu	19,05 %
keine Angabe	14,29 %

Gästebefragung

Gästebefragung in Bludenz

-  Befragungszeitraum: Es wurden Gäste befragt, die zwischen 2023 und 2025 Urlaub in Bludenz und Nüziders gemacht haben
-  Stichprobe, n=168
-  Methode: Onlinebefragung

Frage 1: In welcher Unterkunft haben Sie Ihren Urlaub verbracht?

Sommerhalbjahr (Mai – Oktober)

Hotel	58,76 %
Ferienwohnung	24,74 %
Privatzimmervermietung	3,09 %
Urlaub am Bauernhof	3,09 %
Campingplatz	8,25 %
Sonstiges	2,06 %

Winterhalbjahr (November – April)

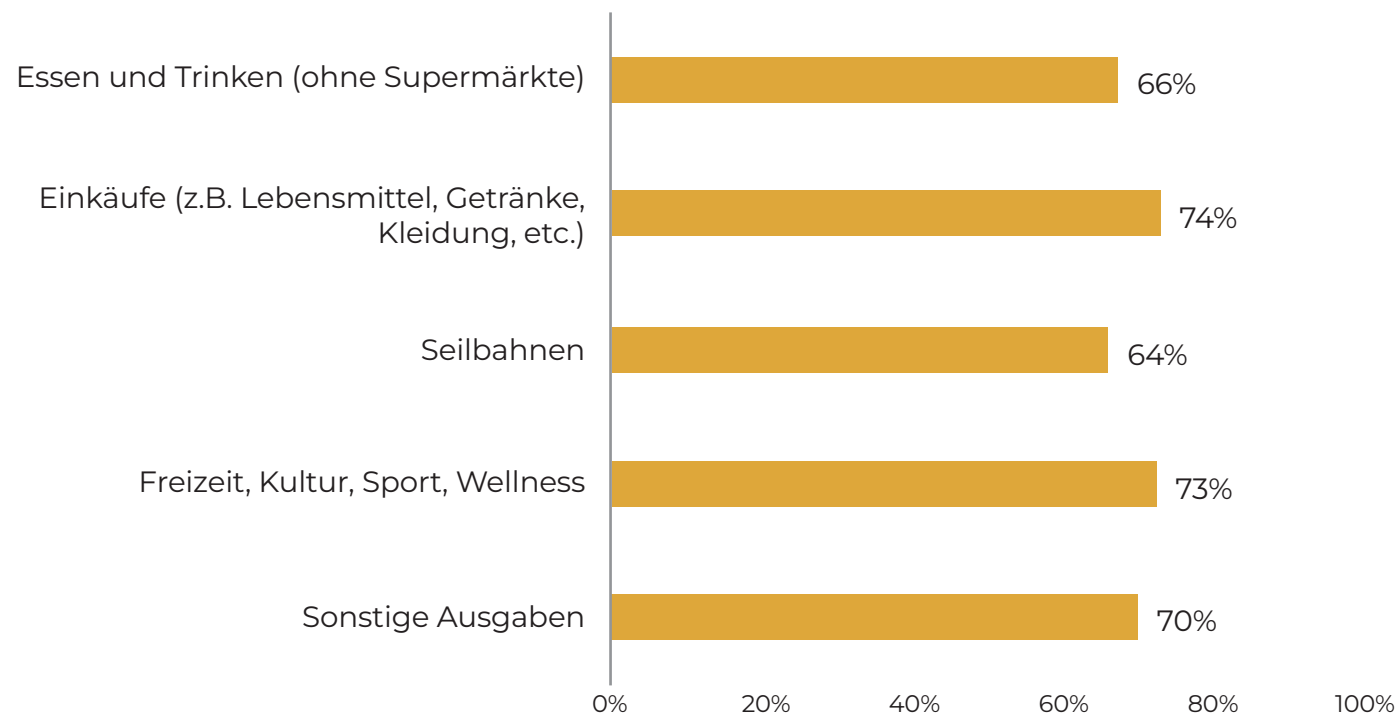
Hotel	67,61 %
Ferienwohnung	16,90 %
Privatzimmervermietung	4,23 %
Urlaub am Bauernhof	0 %
Campingplatz	5,63 %
Sonstiges	5,63 %

Frage 2: Welche Ausgaben sind in Ihrem Urlaub angefallen?

	Winter 2023/2024	Sommer 2024	Tourismusjahr 2023/2024
Summe Nächtigungen	59 922	89 627	149 549
Ausgabe pro Gast und Nacht inkl. Ust			
An- und Rückreise	€ 26,72	€ 17,89	
Verkehrsmittel vor Ort	€ 6,21	€ 6,53	
Unterkunft (gebuchtes Arrangement)	€ 111,91	€ 101,78	
Unterkunft - sonstige Ausgaben (Getränke, Wellness etc.)	€ 30,23	€ 16,47	
Essen und Getränke ohne Supermärkte	€ 29,99	€ 26,19	
Einkäufe (z.B. Lebensmittel, Getränke, Kleidung etc.)	€ 20,15	€ 13,81	
Seilbahnen und Lifte (Liftkarten)	€ 31,33	€ 7,4	
Freizeit, Kultur, Sport, Wellness	€ 8,54	€ 7,22	
Sonstige Ausgaben	€ 17,02	€ 7,93	
Gesamtausgaben pro Gast und Nacht ohne Anreise inkl. USt	€ 255,38	€ 187,33	
Ausgaben für alle Nächtigungen			
An- und Rückreise	€ 1 601 116	€ 1 603 427	€ 3 204 543
Verkehrsmittel vor Ort	€ 372 116	€ 585 264	€ 957 380
Unterkunft (gebuchtes Arrangement)	€ 6 705 871	€ 9 122 236	€ 15 828 107
Unterkunft - sonstige Ausgaben (Getränke, Wellness etc.)	€ 1 811 442	€ 1 476 157	€ 3 287 599
Essen und Getränke ohne Supermärkte	€ 1 797 061	€ 2 347 331	€ 4 144 392
Einkäufe (z.B. Lebensmittel, Getränke, Kleidung etc.)	€ 1 207 428	€ 1 237 749	€ 2 445 177
Seilbahnen und Lifte (Liftkarten)	€ 1 877 356	€ 663 240	€ 2 540 596
Freizeit, Kultur, Sport, Wellness	€ 511 734	€ 647 107	€ 1 158 841
Sonstige Ausgaben	€ 1 019 872	€ 710 742	€ 1 730 615
Gesamtausgaben für alle Nächtigungen ohne Anreise inkl. USt.	€ 15 302 880	€ 16 789 825,91	€ 32 092 706

Hoher Anteil der Gästerausgaben, die in Bludenz bleiben

Prozentueller Anteil der Ausgaben, die in Bludenz und Nüziders angefallen sind...



Hoher Anteil der Gästerausgaben, die in Bludenz bleiben

Ausgaben durch Gäste in Bludenz	Für ein Touris- musjahr	davon bleibt im Tal	
Essen und Trinken	€ 4 Mio.	66%	€ 2,6 Mio.
Einkäufe	€ 2 Mio.	74%	€ 1,5 Mio.
Seilbahnen	€ 3 Mio.	64%	€ 1,9 Mio.
Freizeit, Kultur, Sport, Wellness	€ 1 Mio.	73%	€ 0,7 Mio.
Sonstige Ausgaben	€ 2 Mio.	70%	€ 1,4 Mio.

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bludenz (pro Jahr)

150 Tsd. Übernachtungen* bringen

*Übernachtungen: Lt. Nächtigungsstatistik

€ 32,1 Mio. Umsatz* und

*Umsatz lt. Ausgaben der Gäste (ermittelt über Gästebefragung) und Anzahl der Gesamtübernachtungen aus Statistik

€ 26,1 Mio. direkte und indirekte Wertschöpfung



- In Österreich beträgt die direkte Wertschöpfung laut Tourismus-Satellitenkonto durchschnittlich 56 % vom touristischen Gesamtkonsum. Dies wird auch in der für den Tourismus in Vorarlberg durchgeführten GAW-Studie bestätigt.
- Die direkte und indirekte Wertschöpfung macht durchschnittlich 81 % des touristischen Gesamtkonsums aus.
- Der Multiplikatoreffekt, um die indirekten Effekte abzubilden, ergibt 1,45 auf die direkte Wertschöpfung.

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bludenz

Tourismus sorgt für **326** Vollzeitsarbeitsplätze.

Vollzeitarbeitsplätze: Gerechnet wird mit € 80.000 direkter und indirekter Wertschöpfung des Tourismus pro Beschäftigte:n auf Basis der österreichischen Erfahrungswerte (TSA Österreich). Zum einen schafft der Tourismus direkte Arbeitsplätze, zum anderen sichert der Tourismus auch in anderen Branchen, die vom Tourismus profitieren, Arbeitsplätze (z.B. Seilbahn-Mitarbeiter:innen, Skilehrer:innen; Handwerker:innen; Mitarbeiter:innen im Handel etc.). Die Arbeitsplatzäquivalente ausgedrückt in Vollzeitsäquivalenten (VZÄ) werden aus dem Verhältnis von Wertschöpfung durch Tourist:innen zu Wertschöpfung pro Mitarbeiter:in berechnet.

In Bludenz und Nüziders gibt es jährlich **€ 580 Tsd.** Einnahmen aus der Tourismusabgaben

// **€ 580 Tsd. Tourismusabgaben**

- **Davon € 340 Tsd. Erträge aus Gästetaxe** von den Beherbergungsbetrieben
- **Davon € 240 Tsd. Erträge aus den Tourismusbeiträgen** der Unternehmen

// Mit den Tourismusabgaben hat Bludenz ein beträchtliches jährliches Budget für die Schaffung und den Erhalt von (Basis-) Infrastrukturen und Freizeiteinrichtungen.

// Viele der Infrastrukturen und Freizeiteinrichtungen wären ohne die Einnahmen aus Tourismusabgaben nicht finanzierbar.

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bludenz

Ausflugsziele wie Bergbahnen profitieren stark vom Tourismus:

„Wir als Bergbahn müssten ohne Tourismus schließen – nur durch unsere Einheimischen und die Tagesausflügler:innen wäre unser Betrieb wirtschaftlich nicht überlebensfähig.“ (Zitat aus den durchgeführten Expertengesprächen in der Alpenregion Vorarlberg)

Erkenntnisse aus der Gästebefragung:

Die befragten Urlaubsgäste in Bludenz geben **rund € 3 Mio. pro Jahr** für Seilbahnen aus. Davon laut Gästebefragung **64 %** direkt im Tal/Umfeld zur Unterkunft. Das entspricht rund **€ 1,9 Mio.** Zudem geben die Gäste **€ 1 Mio. pro Jahr** für Freizeit, Kultur, Sport, Wellness aus. Davon laut Gästebefragung **73 %** direkt im Tal/Umfeld zur Unterkunft. Das entspricht rund **€ 730 Tsd. pro Jahr.**

Erkenntnisse aus der Befragung der touristischen Unternehmen in der gesamten Alpenregion Vorarlberg (Stichprobe in Bludenz zu klein):

83 % der Bergbahn-Kundschaft und **52 %** der Ausflugsziel-Gäste sind Urlauber:innen. **66 % (2/3)** der befragten Ausflugsziele und **100 %** der Bergbahnen geben an, dass sie mehr als **50 %** Umsatz mit Tourist:innen machen. **67 % (2/3)** der Bergbahnen und **33 % (1/3)** der Ausflugsziele geben an, dass sie ohne Tourismus im Tal den Betrieb schließen müssten. Die befragten Bergbahnen investieren durchschnittlich **€ 1 Mio. pro Jahr.**

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bludenz

Ohne Tourismus müssten viele Gastronomiebetriebe schließen:

„Unser Wirtshaus wäre ohne Tourismus wirtschaftlich nicht überlebensfähig. Wir müssten schließen und wir würden als beliebter Treffpunkt für die Einheimischen wegfallen.“ (Zitat aus den durchgeführten Einzelgesprächen in der Alpenregion)

Erkenntnisse aus der Gästebefragung:

In Bludenz werden **€ 4 Mio. pro Jahr** für Essen und Getränke (ohne Supermärkte) durch Urlaubsgäste in der Region ausgegeben. Die Ausgaben sind laut durchgeführter Gästebefragung zu **66 %** direkt im Tal/ nahen Umfeld zur Unterkunft angefallen. Das entspricht **rund € 2,6 Mio. pro Jahr**

Erkenntnisse aus der Befragung von Gastronomiebetrieben in der gesamten Alpenregion Vorarlberg (Stichprobe in Bludenz zu klein):

Der Anteil an Urlaubsgästen in den Gastronomiebetrieben der Region liegt bei **59 %**. **85 %** der befragten touristischen Betriebe und auch **75 %** der befragten nicht touristischen Betriebe geben an, dass der Tourismus Gastronomiebetriebe (Restaurants, Cafés, Lokale) schafft oder aufrecht erhält. **67 % (2/3)** der befragten Gastronomiebetriebe gaben an, dass sie ihren Betrieb schließen müssten, wenn es keinen Tourismus in der Region mehr gäbe.

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bludenz

Das Handwerk und die Bauwirtschaft profitieren übermäßig stark vom Tourismus:

Erkenntnisse aus der Befragung von touristischen Unternehmen:

Durchschnittlich **€ 113 Tsd. pro Jahr** investieren die touristischen Betriebe in Bludenz. Davon **77 %** für Renovierungen/Umbauten. **62 %** der Aufträge der befragten Tourismusbetriebe fallen in einem Radius von bis zu 30 km an. **52 %** der befragten nicht touristischen Betriebe und **72 %** der befragten touristischen Betriebe geben an, dass Handwerksbetriebe und die Bauwirtschaft vom Tourismus im Tal bzw. in der unmittelbaren Region profitieren.

Erkenntnisse aus der Befragung von nicht touristischen Unternehmen in der gesamten Alpenregion Vorarlberg (Stichprobe in Bludenz zu klein):

31 % der befragten Betriebe aus Gewerbe und Handwerk gaben an, dass Sie sehr stark oder stark vom Tourismus profitieren. Ebenso gaben **31 %** der befragten Betriebe aus Gewerbe und Handwerk an, dass Sie ohne Tourismus im Tal nicht bzw. eher nicht überlebensfähig wären.

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bludenz

Die Landwirtschaft und der Handel profitieren in hohem Ausmaß vom Tourismus:

„Einige Geschäfte wären ohne Gäste wirtschaftlich nicht überlebensfähig.“ (Zitat aus Bludenz)

Erkenntnisse aus der Gästebefragung:

€ 2 Mio. pro Jahr werden von Gästen aus Bludenz für Einkäufe ausgegeben, davon **74 %** direkt im Tal/im Umfeld zur Unterkunft. Das entspricht **€ 1,5 Mio. pro Jahr**.

Erkenntnisse aus der Befragung von touristischen und nicht touristischen Betrieben in Bludenz:

62 % der Aufträge/Vorleistungen/Zulieferungen der befragten Tourismusbetriebe fallen in einem Radius von bis zu 30 km an. **65 %** der befragten touristischen Betriebe und **65 %** der befragten nicht touristischen Betriebe geben an, dass die Landwirtschaft vom Tourismus profitiert. **88 %** der befragten touristischen Betriebe und **76 %** der nicht touristischen Betriebe gaben an, dass der Tourismus die Existenz von Geschäften bzw. Einzelhandel fördert.

Erkenntnisse aus der Befragung von Handelsbetrieben in der gesamten Alpenregion Vorarlberg (Stichprobe in Bludenz zu klein):

Die befragten Betriebe aus dem Handel meinen, dass – ohne Tourismus - ihre Existenz zu **rund 40 %** gefährdet wäre. Bei den befragten Landwirtschaftsbetrieben zu knapp **30 %**.

Was leistet der Tourismus für Bludenz?

11 Punkte auf einen Blick

1. Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region.
2. Die Gemeinden und ihre Bewohner:innen profitieren vom Tourismus. Tourismus ist wichtiger Finanzier und Gestalter von Infrastruktur vor Ort.
3. Die Ausflugsziele wie z.B. Bergbahnen profitieren sehr stark vom Tourismus.
4. Ohne Tourismus müssten viele Gastronomiebetriebe schließen.
5. Das Handwerk und die Bauwirtschaft profitieren übermäßig stark vom Tourismus.
6. Die Landwirtschaft und der Handel profitieren in hohem Ausmaß vom Tourismus.
7. Tourismus ist Arbeitsplatzmotor.
8. Durch den Tourismus gelingt es leichter Mitarbeiter:innen zu finden und zu binden.
9. Der Tourismus gilt als krisensicher, denn seine Leistungen lassen sich nicht aus der Region auslagern.
10. Tourismus macht die Menschen offener.
11. Tourismus steigert die Lebensqualität für die Menschen vor Ort.